

Friedhof Boizenburg

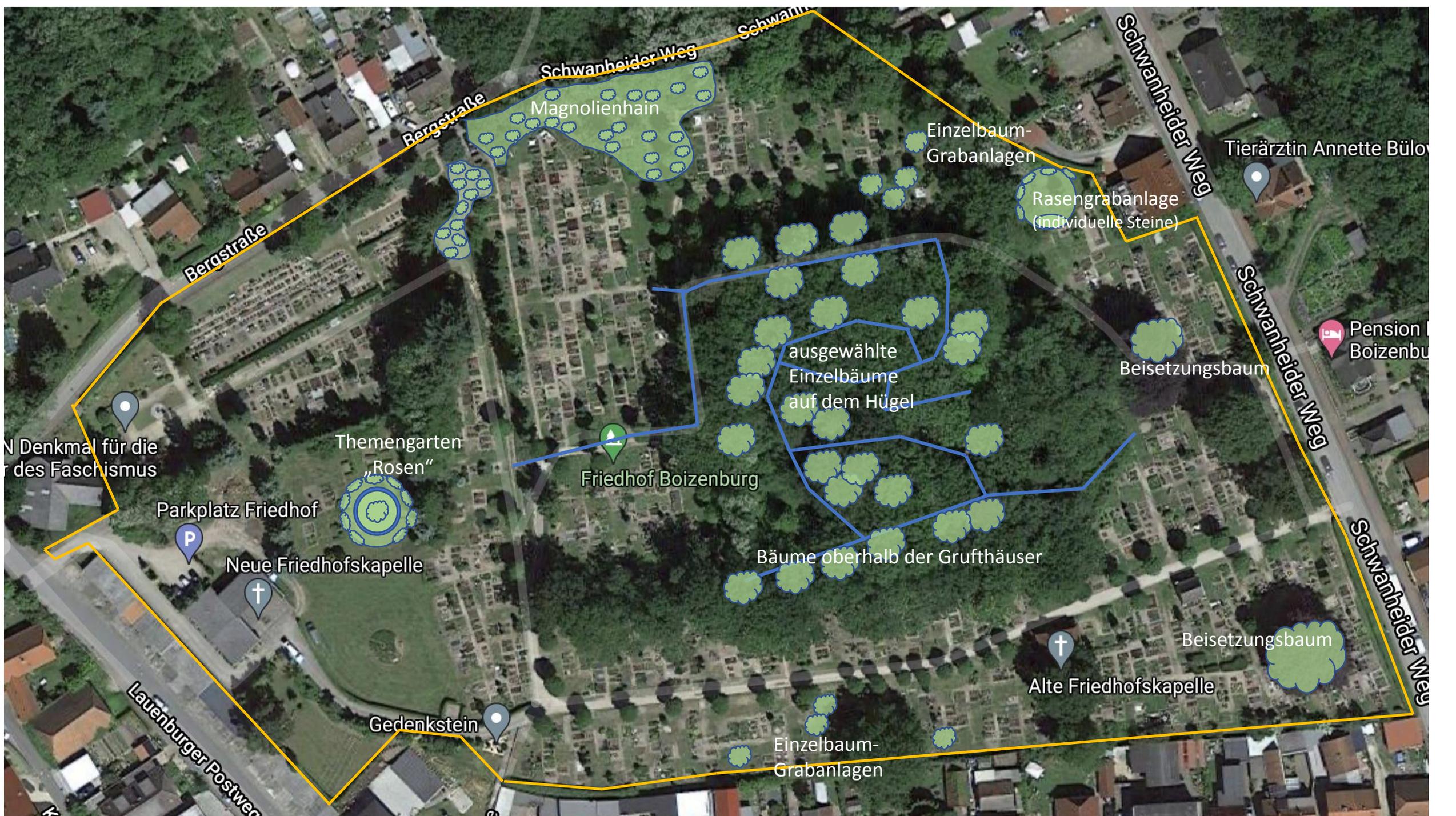
Arbeitsstand: 12.10.2021
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Boizenburg
Friedhofsbeauftragter Kirchenkreis
Beratung Stadt am 23.09.2021

Friedhofsentwicklung: Umbau des Friedhof zu einem Bestattungspark
Friedhofskultur in Deutschland hat 2020 den Status des immateriellen Kulturerbes erhalten.

Der zum größeren Teil aus kommunalen Flächen bestehende Boizenburger Friedhof (Pachtvertrag) wird durch die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Boizenburg bewirtschaftet und ist durch einen mittig liegenden, bewaldeten Hügel gekennzeichnet.

Da auf dem Hintergrund friedhofskultureller Entwicklungen alternative Bestattungsformen immer stärker nachgefragt werden, soll der Friedhof im Rahmen einer Friedhofentwicklungsplanung neu gestaltet werden. Diese Planung nimmt Bezug auf die 2018 geschlossene Vereinbarung zur Zusammenarbeit und den Beschluss der Stadtvertretung vom 25.03.2021.

Ziel Der Friedhof soll zu einem Bestattungspark umgebaut werden. Er ist ein Ort des Gedenkens aber auch ein Ort des Lebens. Hierfür sollen die derzeit im Wesentlichen eckig angelegten Grabfelder aufgelockert werden. Neben bereits vorhandenen Urngemeinschaftsanlagen mit Stele auf Einzelflächen sollen Baumgrabanlagen hinzukommen. Weiterhin soll der Hügel als Bestattungswald nutzbar gemacht werden. Ein Themengarten soll das Angebot abrunden. Der Friedhof erhält hierdurch noch stärker die Funktion eines Zentralfriedhofs für die Region. Die Umgestaltung ist darüber hinaus ein Beitrag zur Verbesserung der Biodiversität und erhöht die Verweilqualität auf dem Friedhof durch parkähnliche Elemente. Veranstaltungen auf dem Friedhof werden ausgebaut und ermöglichen vielfältige Begegnungen. Der Friedhof ist Teil des Stadtensembles. Er soll mit diesem Konzept aufgewertet und erlebbarer gemacht werden.



Bergstraße

Schwanheider Weg

Magnolienhain

Einzelbaum-Grabanlagen

Rasengrabanlage (individuelle Steine)

Tierärztin Annette Bülow

Schwanheider Weg

Pension Boizenburg

Beisetzungsbaum

ausgewählte Einzelbäume auf dem Hügel

Friedhof Boizenburg

N Denkmal für die Faschismus

Themengarten „Rosen“

Parkplatz Friedhof

Neue Friedhofskapelle

Bäume oberhalb der Grufthäuser

Beisetzungsbaum

Alte Friedhofskapelle

Gedenkstein

Einzelbaum-Grabanlagen

Lauenburger Postweg

Schwanheider Weg



Planerische Maßnahmen - Landschaftsgestaltung

Sanierung des Treppenaufgangs von der Ostseite zum Hügel

Sanierung des ansteigenden Weges von der gegenüberliegenden Seite (ohne Stufen)

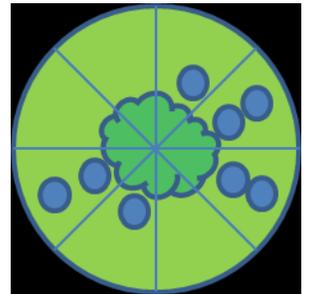
Festlegung der Wegeführung auf dem Hügel und Zuwegung Magnolienhain

Festlegung von Bereichen, in denen Bäume neu gepflanzt werden

Entwicklung eines Themengartens z.B. als Rosengarten

Baumkontrolle und Baumschnitt im gesamten Hügelbereich

Aufwertung des Denkmals für die Opfer des Faschismus



Weitere Maßnahmen

Renovierung der Trauerhalle (alternativ Neubau)

Herrichtung der alten Friedhofskapelle als Veranstaltungsort und Café
(Betrieb durch Förderverein)

Prüfung, ob eine Grabkapelle perspektivisch zu einem Kolumbarium hergerichtet werden kann.

Neue Grabformen

Baumgrab Magnolienhain (ca. 40 Magnolien)
Einzelgrab (1 Urne)
Familiengrab (bis 4 Urnen)
Gemeinschaftsgrab (bis 6 Urnen)

Baumgrabanlage
6 Segmente (je bis zu zwei Urnen)

Baum-Gemeinschaftsanlage (Buche)
Blätter mit Namen an Stele / Stein

Urnengrab im Themengarten
100 – 250 Urnen

Wasserurnen
Platz für bis zu 6 Wasserurnen

Baumgrab auf dem Hügel (Urne)
je als Einzelbaumgrab oder Doppelgrab

Rasengrabanlage als Gemeinschaftsanlage
50 Urnen mit individuellem Grabmal



Kostenermittlung

- Sanierung des Treppenaufgangs
- Sanierung des ansteigenden Weges
- 40 Magnolien inkl. Pflanzung
- 7 Solitärbäume als Baumgrabanlagen
- Herrichtung Wegenetz (Hügel + Hain)
- Errichtung Themenpark-Anlage:
- Wasserurne
- Herrichtung alte FH-Kapelle
- Renovierung Trauerhalle
- Aufwertung des Denkmals

Die Kosten müssen konkret ermittelt werden.
Eine entsprechende Planung soll erfolgen.

Gemeinsam mit der Stadt wird eine
Prioritätenliste erstellt und zeitliche Planungs-
und Umsetzungsziele erarbeitet



Kosten

Investitionen in die Friedhofsstruktur

Wegenetz / Treppen

Alte Friedhofkapelle und Trauerhalle

Aufwertung des Denkmals

Langfristig zu refinanzierende Aufwände (Graberwerb / FH-Unterhaltungsgebühr)

Rasengrabanlage

Baumgrabanlage

Themengarten

Wasserurne

Einzelbaumgrab

Investitionen benötigen Zuschüsse

(innerhalb von 5-8 Jahren)

Stadt

Kirchengemeinde

Kirchenkreis (Verkehrssicherung Bäume 40%)

Stiftung Friedhofskultur

Sonstige Förderprogramme

Spenden

EU Klimaschutz und Biodiversität

Kalkulation

Refinanzierbare Aufwände werden durch Darlehen vorfinanziert.

Die Friedhofsunterhaltungsgebühr und Grabstellenkäufe sorgen dann in der Folge für die Refinanzierung, den nachhaltigen Erhalt und die Pflege des Friedhofs.

Kostenschätzung

Einmalige Investitionen zur Verbesserung Infrastruktur / Gelände

Sanierung des Treppenaufgangs (Hügel)	40.000 – 55.000 Euro inkl. Geländer
Sanierung des ansteigenden Weges (Hügel)	10.000 Euro (inkl. Eigenleistungen)
Verkehrssicherungsarbeiten (Hügel)	30.000 Euro (40% über FÖ-Richtlinie Kirchenkreis)
Herrichtung Wegenetz (auf dem Hügel + Hain)	25.000 Euro
Renovierung Trauerhalle	60.000 Euro – alternativ Neubau ca.: 250.000 Euro
Herrichtung alte FH-Kapelle (Veranstaltungen / Café...)	250.000 – 350.000 Euro (Verein / Förderungen)
Gärtnerische Aufwertung Umfeld des Denkmals	3.000 Euro
Tafeln „Immaterielles Erbe Friedhofskultur“	500 Euro
Maßnahmen Biodiversität (Nistkästen / Insektenhotel / Infos...)	2.500 Euro
Bänke und Papierkörbe	8.000 Euro

Die nachfolgende Unterhaltung / Abschreibung wird im Rahmen der Friedhofsunterhaltungsgebühren finanziert und kalkuliert (Kosten der Trauerhalle / Nutzungsgebühren alte Kapelle / Abschreibungen).

Kostenschätzung

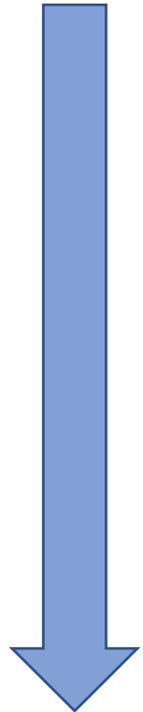
Langfristig refinanzierbare Investitionen im Bereich Gräber / Grabgestaltung

40 Magnolienbäume inkl. Pflanzung und Zuwegung	je Baum: 800 Euro	Gesamt: 32.000 Euro
7 Solitärbäume als Baumgrabanlagen	je Anlage: 5.000 Euro	Gesamt: 35.000 Euro
Themenpark-Anlage (Rosengarten):		Gesamt: 15.000 Euro
Wasserurne	je Anlage: ca. 3.500 Euro	erweiterbar
Umbau Grabkapelle zu Kolumbarium		ca: 75.000 Euro (min 80 Urnen)

Maßnahmen des Friedhofs: Finanzierung über langfristige Rücklagen für Grabpflegen. Refinanzierung über Kalkulation / Verkauf → Wiederzuführung zur zweckbestimmten Rücklage für langfristige Grabpflege.

Implementierung

Der Umbau soll in einem Zeitraum von fünf – acht Jahren erfolgen



- | | |
|-----------|---|
| Jahr 2022 | Erste Maßnahmen Wegenetz / Grabarten / Planungen (Bau) |
| Jahr 2023 | Herrichtung des Wegenetzes
Erste Baumanlage und Einzelbäume Hügel
Pflanzung Magnolienhain |
| Jahr 2024 | Bau des Themengartens und der Wasserurnenstandorte
Renovierung Trauerhalle |
| ab 2024 | Sanierung alte FH-Kapelle
Weitere Baumgrabanlagen vorbereiten
Aufwertung Denkmal |
| Weitere | Verbesserung Wegenetz
Weitere Überplanung bestehende Grabfelder
Weitere Baumanlagen nach Bedarf in Betrieb nehmen |

Die Priorisierung muss in der weiteren Arbeit miteinander festgelegt werden.
Die Finanzierung erfolgt auf Basis der durch die Stadt bereit gestellten Mittel und eingeworbener Förderungen.
Die Kirchengemeinde wird sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten beteiligen. Dies ist im Planungsprozess miteinander auszuhandeln.
Refinanzierbare Investitionen werden kalkuliert und durch den Friedhof fortlaufend umgesetzt.



Konzeptionelle Arbeit

Konkrete Planung der Grabanlagen und Kalkulation der Gebühren

Gestaltung der Trauerhalle

Betriebskonzept für die alte Friedhofskapelle

Stärkung von Biodiversität und Klimaschutz

Entwicklung und Fortschreibung als Gesamtkonzept Friedhof

Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinsame Medienkampagne von Kirchengemeinde und Stadt über den Projektzeitraum der Neugestaltung

Veranstaltungen und Führungen zum neuen Konzept

Erstellung einer Internetseite für den Friedhof

Veranstaltungen auf dem Friedhof

Bildung von Netzwerken
(Nabu / Schule / Kultur / Geschichte)

Verantwortlichkeiten zur weiteren
Konzeptentwicklung festlegen

Arbeitsgruppe Themen bearbeiten /
Milestones planen und kontrollieren

Gemeinsames Projekt von Kirchengemeinde
und Stadt

